



Geölte Körper, die entzücken: Die Schüler der J13 am Ravensberger Gymnasium machen aus Scheherazades Geschichten phantasievoll umgesetzte Shownummern. Die jungen Männer mit den geölte Oberkörpern begeisterten jedenfalls das Publikum im ausverkauften Theater mehr als den Sultan. FOTOS: RALF BITTNER

Scheherazades schöne Geschichten

Variete-Abend des Ravensberger nimmt Zuschauer mit durch Arabische Nächte

VON RALF BITTNER Herford. Ein plüschiges Nachtlager, ein eifriger Diener, der ihm sogar das Sprechen abnimmt und eine Handvoll palmwedelnde Schönheiten - das Leben des Sultans im Ravensberger Morgenland könnte schön sein, fehlte da nicht eine Frau. Bald heißt heißt es „Sultan sucht Frau“, und das Morgenland wird zur Kulisse einer phantastisch bunten Show.

Während sich die Moderatorin (Verena Suchert) noch über die ersten Kandidatinnen - die „minimal-materialistische“ Mathilde, und die „freundliche Frieda“ - freut, sind diese schon wieder aus dem Rennen. Sultan (Marco Niermeier) winkt ab. Aus dem „prima-pompösen Publikum“ wagt sich die „scharf-schöne Scheherazade“ (Isabel Hermeier) ins Rampenlicht, und nutzt die Chance den suchenden Sultan mit 13 Geschichten die schlaflosen Nächte zu verkürzen, und es braucht alle Schüler des Abiturjahrgangs um die Geschichten auf der Bühne und in einigen Videoeinspielungen lebendig werden zu lassen.

Fabulöse Flötenspieler pfeifen um den Titel von „Arabien's Next Schlangenbeschwörer“, ein Chor lässt ein Liebeslied für Scheherazade erklingen, und Amir bringt von einer Südamerika-Reise eine rasante Latein-Tanzshow mit. Sensationell Justus Kleinebergs Auftritt als etwas anderer, kleinwüchsiger Kandidat.

Die turbulente Neufassung von „Mac-Al-Beth“ endet nach reichlich Verrat im Tumult - das Märchen ist nicht jugendfrei. Mit ihrer Geige verhilft Esther Reimer dem Sultan zum friedlichen Traum. Auf dem Basar trommeln die Händler für Scheherazade, die verblüffende Ähnlichkeit mit der Oberstufenband haben, die kurz darauf dazu aufruft zu „feiern, bis die Schule explodiert“.

Versöhnlich endet ein Vaterschaftsstreit zwischen Mitgliedern der roten - und blauen Gang - das Kind trägt lila. Im Märchen ist halt alles möglich, auch dass Sarah Burkhardt mit ihrem GesangsSolo „Broken-hearted Girl“ jedes gebrochene Herz im Saal wieder heilt.

Natürlich gelingt es der Kandidatin am Ende des temporeichen, farnefrohen und abwechslungsreichen Abends den Sultan von ihren Vorzügen zu überzeugen, und ihm ein „Ja!“ zu

entlocken. Der Sultan kann tatsächlich sprechen, und stürzt sich mit allen Akteuren ins rauschende Fest, mit dem sich die angehenden Abiturienten auf der Bühne beschenken.



Sensationell: Justus Kleineberg als der „etwas andere Kandidat“.



Ohne Tanz kein Variete: Vor der Orient-Kulisse wirbelt die Formation zu lateinamerikanischen Rhythmen.



Märchenhaftes Paar: Scheherazade (Isabel Hermeier) unterhält den Sultan (Marco Niermeier) auf dem Nachtlager mit Geschichten.



Traumhaftes Zwischenspiel: Esther Reimer mit ihrer Geige.

Märchenhafte Vorlage

Scheherazade ist eine Hauptfigur aus der Rahmenhandlung der Geschichten von Tausendundeiner Nacht. Sie heiratet König Schahrayar, der von seiner Frau betrogen wurde und seither jeden Tag eine Frau heiratet, die er morgens töten lässt. Scheherazade erzählt ihm 1001 Geschichten, die so spannend sind, dass er sie nicht tötet und am Ende von ihrer Treue überzeugt ist. (rab)

NW vom Januar 2011